

*Frührealismus (1815-1848)*

<b>Bezug zum Schülerbuch</b>	vgl. S. 243, Arbeitsanregung 2
<b>Kurzbeschreibung des Textes</b>	Büchner erklärt es für unmöglich, die „Gesellschaft mittelst der <i>Idee</i> , von der <i>gebildeten</i> Klasse aus reformieren“.
<b>Textsorte</b>	Brief
<b>Epoche</b>	Frührealismus (1815-1848)

Georg Büchner: Brief an Karl Gutzkow (Anfang Juni 1836)

*Aus Straßburg nach Frankfurt am Main*

*Lieber Freund!*

War ich lange genug stumm? Was soll ich Ihnen sagen? Ich saß *auch* im Gefängnis und im langweiligsten unter der Sonne, ich habe eine Abhandlung geschrieben in die Länge, Breite und Tiefe. Tag und Nacht über der ekelhaften Geschichte, ich begreife nicht, wo ich die Geduld hergenommen. Ich habe nämlich die fixe Idee, im nächsten Semester zu Zürich einen Kurs über die Entwicklung der deutschen Philosophie seit Cartesius zu lesen; dazu muss ich mein Diplom haben und die Leute scheinen gar nicht geneigt, meinem lieben Sohn Danton den Doktorhut aufzusetzen.

Was war da zu machen?

Sie sind in Frankfurt, und unangefochten?

Es ist mir leid und doch wieder lieb, dass Sie noch nicht im Rebstöckel angeklopft haben. Über den Stand der modernen Literatur in Deutschland weiß ich so gut als nichts; nur einige versprengte Broschüren, die, ich weiß nicht wie, über den Rhein gekommen, fielen mir in die Hände.

Es zeigt sich in dem Kampfe gegen Sie eine *gründliche* Niederträchtigkeit, eine recht *gesunde* Niederträchtigkeit, ich begreife gar nicht, wie wir noch so natürlich sein können! Und Menzels Hohn über die politischen Narren in den deutschen Festungen – und das von Leuten! mein Gott, ich könnte Ihnen übrigens erbauliche Geschichten erzählen.

Es hat mich im Tiefsten empört; meine armen Freunde! Glauben Sie nicht, dass Menzel nächstens eine Professur in München erhält?

Übrigens; um aufrichtig zu sein, Sie und Ihre Freunde scheinen mir nicht gerade den klügsten Weg gegangen zu sein. Die Gesellschaft mittelst der *Idee*, von der *gebildeten* Klasse aus reformieren? Unmöglich! Unsere Zeit ist rein *materiell*, wären Sie je direkter politisch zu Werk gegangen, so wären Sie bald auf den Punkt gekommen, wo die Reform von selbst aufgehört hätte. Sie werden nie über den Riss zwischen der gebildeten und ungebildeten Gesellschaft hinauskommen.

Ich habe mich überzeugt, die gebildete und wohlhabende Minorität, so viel Konzessionen sie auch von der Gewalt für sich begehrt, wird nie ihr spitzes Verhältnis zur großen Klasse aufgeben wollen. Und die große Klasse selbst? Für die gibt es nur zwei Hebel, materielles Elend und *religiöser Fanatismus*. Jede Partei, welche diese Hebel anzusetzen versteht, wird siegen. Unsere Zeit

## Text zu Kapitel Frührealismus (1815-1848)

braucht Eisen und Brot – und dann ein *Kreuz* oder sonst so was. Ich glaube, man muss in sozialen  
30 Dingen von einem absoluten *Rechts*grundsatz ausgehen, die Bildung eines neuen geistigen Lebens  
im *Volk* suchen und die abgelebte moderne Gesellschaft zum Teufel gehen lassen. Zu was soll ein  
Ding, wie diese, zwischen Himmel und Erde herumlaufen? Das ganze Leben derselben besteht ja  
nur in Versuchen, sich die entsetzlichste Langeweile zu vertreiben. Sie mag aussterben, das ist das  
einzig Neue, was sie noch erleben kann. [...]

35 ... Ich komme vom Christkindlesmarkt, überall Haufen zerlumpter, frierender Kinder, die  
mit aufgerissenen Augen und traurigen Gesichtern vor der Herrlichkeit aus Wasser und Mehl,  
Dreck und Goldpapier standen. Der Gedanke, dass für die meisten Menschen auch die armseligsten  
Genüsse und Freuden unerreichbare Kostbarkeiten sind, machte mich sehr bitter. [...]

Quelle: Georg Büchner: Brief an Karl Gutzkow (Anfang Juni 1836). In: Georg Büchner: Sämtliche Werke. Briefe und  
Dokumente. Hrsg. von Henri Poschmann. Band 2: Georg Büchner. Schriften. Briefe. Dokumente. Frankfurt/Main: Deutscher  
Klassiker Verlag, 1999, S. 439f.